



BRAND(enburg)-AKTUELL®

Rundschreiben Nr. 1/2018

Datum der Herausgabe: **23. Januar 2018**

Inhaltsverzeichnis:	Seite	Wissenswertes	
Berufspolitik		* Verwendung von Zahnpasta mit Fluorid ist sicher und schützt wirksam vor Karies	11
* querbeet – aktuell informiert	2	* Kilos runter, Laune rauf	12
Praxis		* Nächste Kammerversammlung	13
* Informationsblatt zum Thema "Multimedikamentation"	3	* Termin für Fachzahnarztprüfung	13
* Leitfaden für Schwangere und Arbeitgeber	4		
* Zwei wissenschaftliche Leitlinien aktualisiert	4	* Job- & Praxisbörse Anzeigen	16
* Weitere Rahmenverträge für die Arbeit in der Praxis	5		
* Viele Informationen für Sie unter www.lzkb.de	6	Bitte beachten Sie die folgenden Beilagen in diesem BRAND-AKTUELL:	
Praxismitarbeiter		* Kursseite der LZÄKB mit Anmeldeformular	
* Für die Zukunft Ihrer Praxis: Machen Sie mit beim Zukunftstag 2018	7	* aktuelle Fortbildungskurse am Pfaff Berlin	
Recht		* Informationsblatt für Patienten: "Nehmen Sie mehrere Medikamente ein?"	
* Ein Urteil, auch auf die Zahnarztpraxis anwendbar	8	* Erinnerungskärtchen zum "WhatsApp-Newsletter der Landes Zahnärztekammer Brandenburg"	
Fortbildung		* Einladung zur 22. Jahrestagung des Landesverbandes Berlin-Brandenburg des DGI e.V.	
* Das neue Datenschutzrecht & ärztliches Berufsgeheimnis	9		
* Pfaff: Begeisterung beim 22. Berliner Prophylaxetag	10		

Sprechstunde GOZ-Ausschuss	Sprechstunden der Ausbildungsberater für die Bereiche der Oberstufenzentren ...		
jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr Tel. 03 55/3 81 48-26	<u>Potsdam Neuruppin</u> Dr. Matthias Wilke jeden Montag von 11:00 bis 12:00 Uhr Tel. 03 31/20 17 88 90	<u>Frankfurt (O.) Bernau</u> Dr. Frank Fuhrmann jeden Mittwoch von 12:00 bis 13:00 Uhr Tel. 03 35/32 10 57	<u>Cottbus Luckenwalde</u> ZA Holger Zaruba 14-tägig Montags in den geraden Kalenderwochen von 15:00 bis 16:00 Uhr Tel. 03 55/79 18 41

querbeet – aktuell informiert

Zahnarztpraxen sollten neues Datenschutzrecht genau beachten

Zahnarztpraxen, die ihre Einrichtungen und Abläufe nicht dem neuen deutschen und europäischen Datenschutzrecht anpassen, kann das teuer zu stehen kommen. Denn nach dem **ab 25. Mai 2018** geltenden Recht drohen bei Verstößen Bußgelder von bis zu 20 Millionen Euro. Übergangsfristen gibt es nach dem Stichtag nicht. Zum neuen Datenschutzrecht hat die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) ein Merkblatt veröffentlicht, das die wichtigsten Neuerungen zusammenfasst:

https://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/b/datenschutz_zahnarzt.pdf

Für Zahnarztpraxen geht es vor allem darum, die Sicherheit der verarbeiteten Personendaten zu gewährleisten. Diese müssen nach europäischer Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) ab Mai 2018 besonders geschützt werden. Die BZÄK rät Zahnärzten dazu, sich mit den neuen Regelungen frühzeitig vertraut zu machen und wenn nötig in ihren Praxen entsprechende Änderungen (gegebenenfalls vom zuständigen Dienstleister) vornehmen zu lassen. Zur Ergänzung ihres Merkblatts arbeitet die BZÄK zusammen mit der KZBV derzeit an der Neuauflage des gemeinsam herausgegebenen Datenschutzleitfadens, der weitergehende Informationen und Vertiefungen bieten wird.

Pressemitteilung der BZÄK vom 12. Januar 2018

Erklärfilm erläutert Zahnärztliche Patientenberatung

Die Zahnärztliche Patientenberatung der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZVen) und (Landes-)Zahnärztekammern berät bereits seit vielen Jahren Patienten zu allen Fragen rund um die Mundgesundheit und die zahnärztliche Versorgung – kompetent, transparent, kostenfrei. Jetzt wurde die zentrale Internetseite www.patientenberatung-der-zahnaerzte.de um einen Informationsfilm erweitert, der das vielfältige Angebot dieser Beratung kompakt erläutert.

Das neue Video beschreibt anschaulich die Kontaktmöglichkeiten und das Beratungsspektrum im gesamten Bundesgebiet. Der Film dient damit als praktischer Wegweiser für Patienten, die zum Beispiel Fragen zur Versorgung mit Zahnersatz oder zum Heil- und Kostenplan ihres behandelnden Zahnarztes haben. Nutzer der Internetseite finden darüber hinaus schnell und übersichtlich die Kontaktdaten sämtlicher Beratungsstellen in den Ländern sowie weiterführende Informationen rund um die Leistungen und den Service der Zahnärztlichen Patientenberatung. Unter www.kzbv.de und www.bzaek.de kann das Video auch angesehen werden. Zudem ist dort der erste Jahresbericht der Zahnärztlichen Patientenberatung zum Herunterladen verfügbar, der im vergangenen Jahr veröffentlicht wurde.

Pressemitteilung der BZÄK und KZBV vom 9. Januar 2018

Bitte beachten Sie dazu auch den Zusatzkurs der LZÄKB:

"DSGVO in der Zahnarztpraxis – Ausblick auf das neue Datenschutzrecht, die EU-Datenschutzgrundverordnung".

Anmeldung auf beiliegendem Blatt oder online unter www.lzkb.de ▶ Fortbildung

Allgemeiner Hinweis der Redaktion:

"Zahnarzt" ist die formelle Bezeichnung gemäß Zahnheilkundengesetz. Im Interesse einer leichteren Lesbarkeit im redaktionellen Teil wird auf die weibliche und männliche Form der Berufsbezeichnung verzichtet. Das gleiche gilt für die Berufsbezeichnungen "Zahnmedizinische Fachangestellte" (ZFA), "Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin" (ZMV), "Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin" (ZMP), "Zahnmedizinische Fachassistentin" (ZMF) und "Dentalhygienikerin" (DH).

Informationsblatt zum Thema "Multimedikamentation"

Autorin: Dipl.-Stom. Bettina Suchan, Vizepräsidentin der LZÄKB

Im Land Brandenburg gibt es seit 2012 das Bündnis Gesund Älter werden. Die hierzu gehörende Arbeitsgruppe "Mundgesundheit bei älteren Menschen" unter der Leitung der LZÄKB entwickelte ein Informationsblatt zur Medikamentation.

Immer mehr Menschen nehmen immer mehr Medikamente. Mit zunehmendem Alter der Patienten steigt die Anzahl der Krankheiten und damit die Anzahl der verschiedenen eingenommenen Medikamente. Neben der gewünschten Hauptwirkung haben diese aber auch unerwünschte Nebenwirkungen und untereinander Wechselwirkungen.

Wie Patienten in vier Schritten den Überblick behalten und dabei die Gesundheitsrisiken verringern – darüber informiert das neueste Faltblatt des Bündnisses Gesund Älter werden im Land Brandenburg. Es gibt Antworten und Verhaltenstipps auf die folgenden vier Fragen:

1. Welche Medikamente werden eingenommen und stehen sie alle im Medikationsplan?
2. Wird jedes Medikament benötigt und besteht der Verdacht auf Neben- oder Wechselwirkungen?
3. Liegt eine Mundtrockenheit oder Mundbrennen vor? Ursache dafür können Medikamente sein.
4. Wird der Medikationsplan immer aktualisiert?

Das Gesundheitsministerium des Landes Brandenburg initiierte das Bündnis Gesund Älter werden im Jahr 2012. Die Arbeitsgruppe (AG) Mundgesundheit informiert zu Themen der oralen Prävention und zahn-



medizinischen Versorgung für ein gesundes Älterwerden. Die Arbeitsgruppe wird durch die Landeszahnärztekammer Brandenburg geleitet. Ziel der AG ist die Information und Sensibilisierung der Akteure im Land.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, das Faltblatt nachzubestellen, sind unter www.bgäw.de zu finden. ☞

Nichts Wichtiges mehr verpassen!

[BA] Haben Sie sich schon angemeldet? Bleiben Sie mit dem Newsletter immer aktuell informiert!

Mit dem im November vergangenen Jahres eingerichteten Service erhalten sowohl Zahnärzte als auch Praxismitarbeiter unkompliziert und schnell aktuelle Informationen der LZÄKB. Es wird Nachrichten geben sowohl die Standespolitik betreffend als auch Termine oder Hinweise auf Fortbildungsveranstaltungen.

In diesem Rundschreiben liegt dazu auch ein Kärtchen bei! ☞



Leitfaden für Schwangere und Arbeitgeber

[PM/BA] Zum 1. Januar 2018 sind umfängliche Änderungen im Gesetz zum Schutz von Müttern bei der Arbeit, in der Ausbildung und im Studium (Mutterschutzgesetz – MuSchG) in Kraft getreten. Die Verordnung zum Schutze der Mütter am Arbeitsplatz wurde in das MuSchG integriert. In diesem Gesetz sind zahlreiche neue Pflichten für Arbeitgeber formuliert, die Sie ab dem 1. Januar 2018 einzuhalten haben.

Um Ihnen einen schnellen Überblick über Ihre Rechte und Pflichten zu verschaffen, hat das Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG) einen Leitfaden für schwangere und stillende Frauen in einem Beschäftigungsverhältnis und deren Arbeitgeber erstellt. Diesen Leitfaden sowie weitere Informationen wie das Formular zur Mitteilung über die Beschäftigung einer schwangeren oder stillenden Frau, das Formular über die Mitteilung der Beschäftigung einer Schwangeren/Stillenden bzw.

Tätigkeit einer schwangeren/stillenden Schülerin/Studentin an einem Sonn- und/oder Feiertag oder das Formular für den Antrag auf Genehmigung der Beschäftigung einer Schwangeren/Stillenden in der Zeit zwischen 20:00 und 22:00 Uhr finden Sie auf der Internetseite ▶ <http://avg.brandenburg.de/sixcms/detail.php/845184>.

Bei Bedarf stehen Ihnen die Kollegen des LAVG gern auch telefonisch unter 0331/8683 0 für weitere Fragen zur Verfügung.

Infos speziell für Zahnarztpraxen

Mit dem LZÄKB-Rundschreiben BRAND-AKTUELL Nr. 6/2017 erhielten Sie sehr umfangreiche Informationen speziell auf Zahnarztpraxen ausgerichtet. Diese stehen Ihnen im Internet dauerhaft unter ▶ www.lzkb.de >> Zahnarzt >> Arbeitgeber >> Arbeitgeber zur Verfügung. ☛

Zwei wissenschaftliche Leitlinien aktualisiert

[PM] Unter Federführung der DGZMK (Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde) und der DGMKG (Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie) wurden die wissenschaftlichen Leitlinien „Zahnärztlich-chirurgische Sanierung vor Herzklappenersatz“ sowie „Odontogene Infektionen“ aktualisiert und veröffentlicht.

Die S2k-Leitlinie zu den Indikationen, Risikofaktoren und anerkannten Durchführungsmethoden einer Zahnsanierung vor Herzklappenersatz wurde erstmals nach den Regularien der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften) überarbeitet und dabei zur S3-Leitlinie aufgewertet.

In Zusammenarbeit mit zehn weiteren beteiligten Fachgesellschaften und Organisationen wurde die breit konsentierete Entscheidungshilfe bei

der angemessenen Therapie der sanierungsbedürftigen Befunde auf den aktuellen Stand gebracht.

Auch die ehemalige S2-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie odontogener Infektionen wurde in der Überarbeitung methodisch nach den AWMF-Regularien zur S3-Leitlinie aufgewertet. In Kooperation mit 15 weiteren beteiligten Fachgesellschaften und Organisationen wurde damit eine evidenzbasierte und breit konsentierete Orientierungshilfe zur Diagnostik und Therapie odontogener Infektionen ohne/mit Ausbreitungstendenz und ohne/mit lokalen und systemischen Komplikationen präsentiert.

Die beiden Leitlinien und der jeweilige Methodenreport sind auf der Internetseite der DGZMK ▶ www.dgzmk.de veröffentlicht und können als PDF-Dokument heruntergeladen werden. ☛

Weitere Rahmenverträge für die Arbeit in der Praxis

Autor: Referat Praxisführung der LZÄKB

Zur Validierung von Aufbereitungsprozessen gibt es nun noch einen weiteren Rahmenvertrag (siehe auch BRAND-AKTUELL Nr. 6/2017). Außerdem wurden Rahmenverträge zur Wasseranalyse an Dentaleinheiten abgeschlossen.

Die LZÄKB hat mit Wirkung vom 1. Januar 2018 zusätzlich zu ValiTech mit der Firma MVZ Gemeinschaftslabor Cottbus einen zweiten Rahmenvertrag geschlossen, der den Mitgliedern Rabatte sowie reduzierte Reisekostenpauschalen einräumt.

Validierung ein Thema bei Praxisbegehungen

Das Thema Validierung wird zu einem zunehmend wichtigen Thema. Bei den Praxisbegehungen kontrollieren die Behörden verstärkt die Aufbereitung der Instrumente nach validiertem Verfahren. Daher sah es die LZÄKB als notwendig an, einen zweiten Rahmenvertrag mit einem Validierungspartner im Interesse der Praxen anzubieten.

Im Fachbereich Hygiene bietet das MVZ Gemeinschaftslabor Cottbus unter anderem die Validierung von Sterilisations-, Reinigungs- und Desinfektionsprozessen als unabhängiges und akkreditiertes Prüflabor an. Darüber hinaus gehört das gesamte Spektrum der Laboratoriumsmedizin, medizinische Mikrobiologie, Hygi-

ene oder Transfusionsmedizin zur Angebotspalette. Besondere Leistungsschwerpunkte liegen in der Versorgung und Führung von Krankenhauslaboratorien, der Toxilogie, der Mykologie, spezielle Virologie sowie hygienische Untersuchungen.

Wasseranalysen an Dentaleinheiten

In der Zahnmedizin gehört die Behandlungseinheit zu den wichtigsten Medizinprodukten, mit denen jeder Patient und auch die Behandler in Kontakt kommen. Aus diesem Grund muss immer eine hygienisch einwandfreie Funktionsweise gewährleistet sein, insbesondere hinsichtlich des verwendeten und direkt mit dem Patienten in Kontakt kommenden Betriebswassers.

Die Empfehlung zur Infektionsprävention in der Zahnheilkunde des Robert Koch-Institutes beschreibt mikrobiologische Untersuchungen des Betriebswassers, die helfen, die Einhaltung dieser Anforderungen sicherzustellen. Grundsätzlich wird die Gesamtkeimzahl und das

Vorhandensein von Legionellen analysiert. Durch eine Rahmenvereinbarung mit der LZÄKB bieten jeweils die Firmen ValiTech und das MVZ Gemeinschaftslabor Cottbus eine günstige Möglichkeit zur mikrobiologischen Untersuchung des Betriebswassers von Dentaleinheiten nach der RKI-Empfehlung "Infektionsprävention in der Zahnheilkunde".

Informationen zu den angebotenen Leistungen sowie zu den Firmen erhalten Sie unter:

► www.labor-cottbus.de
Tel.: 03 55/5 84 02-0
sowie

► www.valitech.de
Tel. 0 33 22/2 73 43-0.

Die Rabatte gelten für alle brandenburgischen Zahnärzte.

Rahmenverträge bei Z-QMS

Die Rahmenverträge werden Sie im Internet unter

► zqms-eco.de >> Serviceportal vorfinden. Oder wenden Sie sich bitte an die LZÄKB, Jana Kronesser, Fax: 0355/3 81 48-48 oder jkronesser@lzkb.de. ☎

Viele Informationen für Sie unter www.lzkb.de

Bitte Praxisbesonderheiten überprüfen

[BA] Seit vielen Jahren führen wir für Sie im Internet unter www.lzkb.de > Zahnarzt-Suchdienst als Service für Patienten und Kollegen Ihre Praxisbesonderheiten.

Wir bitten Sie, ab und zu Ihren Eintrag unter die Lupe zu nehmen. Stimmen die Praxisbesonderheiten noch? Ist bei Ihnen noch etwas hinzu gekommen oder haben Sie eventuell von einer Spezialisierung Abstand genommen? Bitte nutzen Sie für Ihre Änderungsmeldung das Formular unter www.lzkb.de >> Zahnarzt >> Mitgliedschaft >> Anmeldung | Änderungen. ☺

Praxisbegehungen

Protokoll und Rechnung bitte zusenden

Der Vorstand der Landeszahnärztekammer bittet Sie, die Rechnung und das Protokoll einer Praxisbegehung zur Information anonymisiert zur Kammer per Post, Fax oder E-Mail zu senden:

LZÄKB, Postfach 100722, 03007 Cottbus
 Fax: 0355/3 81 48-48
 E-Mail: info@lzkb.de.



Mit diesem QR-Code oder unter www.lzkb.de > Zahnärzte >> Praxisführung >> Praxisbegehungen können Sie die Gebährentabelle aufrufen.

Für die Zukunft Ihrer Praxis: Machen auch Sie mit beim Zukunftstag 2018



Der Zukunftstag am Donnerstag, dem 26. April, bietet allen Mädchen und Jungen der 7. bis 10. Klasse die Möglichkeit, einen Einblick in verschiedene Berufe in Betrieben des Landes Brandenburgs zu erhalten.

[BA] Der Donnerstag am **26. April 2018** steht zum 16. Mal im Land Brandenburg im Zeichen des Zukunftstages für Mädchen und Jungen. An diesem Tag werden hunderte Betriebe und Einrichtungen im ganzen Land ihre Türen für Schülerinnen und Schüler öffnen und ihnen einen Praktikumstag ermöglichen. Seit Anfang Januar können sich sowohl Betriebe, die einen Praktikumsplatz anbieten, als auch Jugendliche, die neugierig auf den einen oder anderen Beruf sind, auf einer Aktionslandkarte im Internet anmelden.

Bitte den Beruf "ZFA" vorstellen

Allein 290 Zahnarztpraxen suchten über die Jobbörse der LZÄKB im vergangenen Jahr neue Praxismitarbeiter. Knapp 50 Praxen boten über die Kammerseiten einen Ausbildungsplatz an. Und das ist sicher nur die berühmte "Spitze des Eisberges", was den Bedarf an qualifizierte Praxismitarbeiter angeht.

Nehmen Sie sich also ein Herz und beteiligen Sie sich an diesem Zukunftstag! Melden Sie sich an unter:

► www.zukunftstagbrandenburg.de

Danach wird Ihre Praxis in der Aktionslandkarte mit aufgeführt und Schüler können sich für den Platz bei Ihnen anmelden. Bewerben Sie gern

diese Aktion in Ihrer Praxis, denn auch unter Ihren Patienten befinden sich ganz bestimmt Familien mit Schülern im angesprochenen Alter.

Nutzen Sie zudem unsere Plakate und Flyer "Mal ordentlich die Fresse polieren", denn auf der Internetseite befinden sich viele interessante Informationen und Tipps zum Berufsbild. Nachbestellungen ordern Sie bitte über: info@lzkb.de.

Hintergrund zum Zukunftstag

Der Zukunftstag richtet sich an alle Schüler ab der Jahrgangsstufe 7. Sie können an diesem Praktikumstag in Zahnarztpraxen, Betrieben, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Kitas und vielen anderen Institutionen hautnah verschiedene Berufe und Berufsbilder kennenlernen sowie erste Kontakte zu potenziellen Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern knüpfen. Gleichzeitig sollen sie sich von herkömmlichen Rollenbildern lösen: Mädchen können sich etwa über naturwissenschaftliche, technische oder handwerkliche Berufe informieren; Jungen bekommen die Möglichkeit, auch pädagogische, soziale oder pflegerische Berufe auszuprobieren. Weitere Informationen und Anmeldung unter:

► www.zukunftstagbrandenburg.de ☺

Ein Urteil, auch auf die Zahnarztpraxis anwendbar

Autor: Dr. med.dent. Wieland Schinnenburg, RA | Fachanwalt für Medizinrecht, Hamburg

In jedem Jahr gibt es zum Jahreswechsel vom Autor des "Schinnenburg-Newsletters" einen Fall außerhalb des Zahnarztrechts, der vorgestellt und dazu den Lesern eine Frage gestellt wird. Die Auflösung folgte Anfang Januar.

Wir möchten Sie an dieser Knobelaufgabe ein wenig Anteil haben lassen und stellen Ihnen zunächst den Fall vor. Wenn Sie Lust haben, überlegen Sie sich zuerst Ihre Antwort darauf, bevor Sie die Lösung lesen.

Der Fall

Vater V und Mutter M sind nicht verheiratet und haben das gemeinsame Sorgerecht für ihre fünf Jahre alte Tochter T. Beide sind uneinig, ob die T Schutzimpfungen erhalten soll. V ist einverstanden, dass T alle Impfungen erhält, die von der Ständigen Impfkommission am Robert Koch-Institut (STIKO) empfohlen werden. M hat Angst vor Impfschäden und lehnt alle Impfungen ab, bei denen ärztlicherseits Impfschäden nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden. Sie ist zudem der Ansicht, dass die STIKO-Empfehlungen "das interessegebundene Produkt unheilvoller Lobbyarbeit der Pharmaindustrie und der Ärzteschaft" seien.

V will vom zuständigen Gericht das alleinige Entscheidungsrecht über die Durchführung

von Impfungen erhalten. Wie wird das Gericht entscheiden?

Die Lösung

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat am 3. Mai 2017 über diesen Fall entschieden (Az. XII ZB 157/16). Danach bekam der V das alleinige Entscheidungsrecht über die Durchführung von Impfungen. Er kann demnach dafür sorgen, dass die T entsprechend den Empfehlungen der STIKO geimpft wird.

Grundsätzlich ist es so, dass bei gemeinsamem Sorgerecht die Eltern verpflichtet sind, in allen Angelegenheiten der elterlichen Sorge Einvernehmen herzustellen. Hierzu zählt auch die Entscheidung über Impfungen. Sofern sich die Eltern nicht einigen können, kann das zuständige Gericht einem Elternteil das alleinige Sorgerecht zu einzelnen Themen übertragen. Allerdings ist dabei zu beachten, dass bei getrennt lebenden, aber gemeinsam sorgeberechtigten Eltern derjenige Elternteil das alleinige Entscheidungsrecht in Angelegenheiten des täglichen Lebens hat, bei dem sich das Kind gewöhnlich aufhält. Danach hätte die M,

bei der die T lebt, das alleinige Entscheidungsrecht, wenn es sich bei Impfungen um Angelegenheiten des täglichen Lebens handelt.

Der BGH kommt zu dem Ergebnis, dass es sich bei Impfungen nicht um solche Angelegenheiten handelt. Daher war eine Entscheidung zu treffen, die dem Wohl der T am besten entspricht. Der BGH hat bereits früher die Impfeempfehlungen der STIKO als medizinischen Standard anerkannt. Die pauschale Behauptung der M, diese Empfehlungen seien "das interessegebundene Produkt unheilvoller Lobbyarbeit der Pharmaindustrie und der Ärzteschaft", könne diese Einschätzung nicht erschüttern.

Übrigens: Diese Argumentation kann auch die zahnärztliche Behandlung betreffen: Routinekontrollen und wohl auch kleine Eingriffe dürften Angelegenheiten des täglichen Lebens sein, dass also die Zustimmung eines Elternteils reicht. Bei außergewöhnlichen Eingriffen wie die operative Entfernung von Weisheitszähnen sollte die Einwilligung beider Sorgeberechtigter eingeholt werden. ☺

Das neue Datenschutzrecht & ärztliches Berufsgeheimnis

Autor: RA David Seiler, Cottbus, Referent des LZÄKB-Zusatzkurses am 2. März 2018

Die LZÄKB bietet Ihnen einen Kurs zu folgendem Thema: Im November trat eine Neuregelung des strafrechtlichen Schutzes von Patientengeheimnissen in § 203 StGB in Kraft, die die Einschaltung externer IT-Dienstleister straffrei stellt.

Voraussetzung ist allerdings, dass diese über ihre Schweigepflicht und Strafbarkeit belehrt werden. Datenschutzaufsichtsbehörden haben in diesem Zuge angekündigt, künftig bei der Ärzteschaft zu kontrollieren, ob auch die dazu notwendigen datenschutzrechtlichen Verträge geschlossen wurden.

Am **25. Mai 2018** tritt zudem eine neues Datenschutzrecht in Kraft: die neue EU-Datenschutzgrundverordnung als auch in Deutschland unmittelbar geltendes Recht und das neue Bundesdatenschutzgesetz. Bei Verstößen drohen empfindliche Bußgelder.

Zahlreiche Pflichten für die Praxis

Das neue Datenschutzrecht bringt bei gleichbleibenden Grundlagen zahlreiche neue gesetzliche Dokumentations-, Organisations- und Informationspflichten mit sich. Da die Datenschutzaufsichtsbehörden nicht nur einen Sanktions-, sondern einen vorbeugenden Beratungsauftrag haben, hat die Datenschutzaufsicht Mecklenburg-Vorpommern eine Fragebogenaktion zum Stand der Anpassung der Praxisorganisation an die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) Ende letzten Jahres gestartet.

Aus dem Fragebogen wird deutlich, welche Mindestanforderungen an die datenschutzkonforme Praxisorganisation die Datenschutzaufsicht stellt: Dokumentation der Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung, Anpassung von Einwilligungsf formularen, bei **entsprechender** Praxisgröße die Bestellung eines in-

ternen oder externen Datenschutzbeauftragten, Vorbereitung auf die Durchführung von Datenschutz-Folgeabschätzungen, Einsatz von Pseudonymisierungs- oder Verschlüsselungsverfahren, Dokumentation von Speicherfrist und Löschkonzept, Dokumentation der technischen und organisatorischen Sicherungsmaßnahmen zum Schutz der Patientendaten, Organisation und Dokumentation eines Meldeprozesses bei Datenschutzverstößen, Information der Patienten über die Datenverarbeitung einschließlich ihrer Auskunfts- und Beschwerderechte, Organisation des Betroffenenrechts einschließlich des Auskunftsprozesses.

Über die neuen rechtlichen Anforderungen wird der Autor, der auch als Datenschutzbeauftragter in Unternehmen des Gesundheitsbereiches tätig ist, in einer Fortbildungsveranstaltung der LZÄKB am **2. März 2018** in Potsdam informieren. Sie können sich mit dem beiliegenden Formular oder unter ▶ www.lzkb.de anmelden.

Hinweis der Redaktion:

Die LZÄKB stellt im Internet unter ▶ lzkb.de >> Zahnarzt >> Berufsrecht >> Beruf und Recht einen aktualisierten Datenschutzleitfaden mit entsprechenden Informationen zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Thema:

▶ www.ds-law.eu
 ▶ www.datenschutz-recht-medizin.de/datenschutzanforderungen-arztpraxis
 Fragebogen zum Stand der Anpassung der Praxisorganisation an die DSGVO: ▶ www.datenschutz-mv.de/static/DS/Dateien/Publikationen/Fragebogenaktion/Fragebogen.pdf ↻

Begeisterung beim 22. Berliner Prophylaxetag

Autorin: Dr. Judith Schimann, Klinische Leitung Philipp-Pfaff-Institut Berlin

„Ich freue mich, dass Sie sich genauso für Prophylaxe begeistern können wie wir!“ So eröffnete die Autorin den 22. Berliner Prophylaxetag. Und begeistert waren die Teilnehmer des Prophylaxetages von Beginn an.

Anfang Dezember startete das große Berliner Prophylaxe-Event mit verschiedenen Workshops zu Themen, die unter den Nägeln brennen. Es wurden Wege durch den Dschungel neuer Materialien für zahnärztliche Prophylaxe aufgezeigt, die richtige Abrechnung der Leistungen gefunden und nicht zuletzt Massagetechniken für eine entspannte Patientenbehandlung erprobt.

Weitere Themen waren die Behandlung besonderer Patientengruppen (drogenabhängige Patienten, Implantat- und Risikopatienten, Senioren) und das optimale Zeitmanagement.

Als neue "Personal-Trainer der Mundgesundheit" konnten die Teilnehmer des Prophylaxetages entspannt und in lockerer Atmosphäre über die Dentalausstellung laufen und die über 30 Aussteller mit Fragen aus der Reserve locken. Die Firmenvertreter waren begeistert vom interessierten und fachlich gut vorgebildeten Publikum.

Der zweite Fortbildungstag knüpfte an das vielfältige Programm des Vortages mit wissenschaftlichen, aber gleichzeitig sehr praxisausgerichteten Vorträgen an. Eröffnet wurde der Tag durch den Präsidenten der Zahnärztekammer Berlin, Dr. Karsten J. Heege, sowie die Vizepräsidentin der Landes Zahnärztekammer Brandenburg, Dipl.-Stom. Bettina Suchan. Beide Redner begrüßten die Teilnehmer und lobten die gute Planung und Organisation des Events durch

das Pfaff-Institut. Das Team hatte wieder alles gegeben, um die Gänge und Räume des Veranstaltungsortes mit dentalem Leben zu erfüllen. So wurden auch die Referenten für den Vortragsblock von nah und fern eingeladen und konnten neben neuen Erkenntnissen zur Parodontitistherapie, der Prävention beim Kleinkind, aktuellen Erkenntnissen aus der DMS V auch ganz einfache Wege für eine funktionierende Prophylaxe aufzeigen.

Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung mit zufriedenen Gesichtern auf allen Seiten. Das Pfaff-Team ist gespannt, wie es in diesem Jahr weitergeht, denn der 23. Berliner Prophylaxetag steht für den **7. und 8. Dezember 2018** schon als fester Termin im Kalender. ☺

Fortbildung online buchen



Unter www.lzkb.de finden Sie rechts unter Servicedienste den Bereich Fortbildung, in dem Kurse direkt online gebucht werden können. Sie können auswählen zwischen ...

- * ... den Kursen innerhalb der dezentralen Fortbildung der LZÄKB in Cottbus und Potsdam,
- * ... dem kompletten zentralen Fortbildungsangebot am Philipp-Pfaff-Institut in Berlin und
- * ... zahlreichen Kursen über die Seiten der Bundeszahnärztekammer (BZÄK).

Verwendung von Zahnpasta mit Fluorid ist sicher und schützt wirksam vor Karies

Die Firma Dr. Wolff nutzt seit diesem Monat für die Bewerbung ihrer fluoridfreien Zahncreme die (unberechtigten) Ängste vor Fluoriden. Die BZÄK verweist daher auf ihre Stellungnahme zur Unbedenklichkeit und Wirksamkeit von Fluoriden.

[BZÄK] Die Verwendung fluoridhaltiger Zahnpasta ist eine der wirksamsten kariespräventiven Maßnahmen. Fluoride sind eines der weltweit am gründlichsten untersuchten Medikamente: In über 300.000 wissenschaftlichen Untersuchungen wurde bisher kein Hinweis auf eine etwaige Gefährdung der Gesundheit bei korrekter Einnahme gefunden.

Der starke Kariesrückgang in Deutschland wird unter anderem auch der Fluoridanwendung zugeschrieben. Fluoride bieten einen hervorragenden Schutz vor Karies, indem sie sich in die Zahnstruktur einlagern und dadurch den Zahn "härten", d.h. äußerst widerstandsfähig gegen die von Kariesbakterien unter Nutzung von Zucker freigesetzten Säuren machen, zum anderen die ständig ablaufenden Vorgänge der De- und Remineralisierung auf der Zahnoberfläche beeinflussen. Fluoride hemmen so das Herauslösen von Mineralien aus der Zahnoberfläche nach einem Säureangriff aus der Nahrung oder der Plaque und fördern bei ständiger Verfügbarkeit in geringen Dosen (meist aus dem Speichel heraus) die Remineralisation des Zahnes.

Fluoridzufuhr

Die Aufnahme kann auf verschiedene Arten erfolgen: Durch Tabletten (nur im Kleinkindalter), durch mit Fluorid angereichertes Speisesalz, durch Milch (nicht in Dt.), Mineralwässer (Mineralwässer mit einem Fluoridgehalt von über 5 mg/l werden als Heilwässer bezeichnet) oder Trinkwasser (nicht in Dt.). Oder lokal durch Zahnpasten, welche z.B. mit Aminfluorid (maximal 0,15 Prozent; bei Kinderzahncremes 0,025 bis

0,050 Prozent) angereichert sind, Fluoridgelees oder Spülungen, durch Applikation von Fluoridlacken in der Zahnarztpraxis. Nach Untersuchungen der letzten 15 Jahre ist die kontinuierliche lokale Zufuhr (Zahnpasten, Mundspülungen) von Fluoriden als wichtigste Wirkung anerkannt (siehe Leitlinie ▶ www.zzq-berlin.de).

Grundsätzlich gilt deshalb, dass die Verwendung fluoridhaltiger Zahnpasta eine der wirksamsten kariespräventiven Maßnahmen ist. Der kariespräventive Effekt im bleibenden Gebiss steigt mit zunehmender Fluoridkonzentration in der Zahnpasta und häufigerer Verwendung.

Fluoride giftig?

Fluoride sind eines der weltweit am gründlichsten untersuchten Medikamente. Die "Giftigkeit" der Fluoride ist nach wissenschaftlichen Untersuchungen fast zehn Mal geringer als die von Kochsalz.

Chemisch bestehen Fluoride aus den Elementen Natrium oder Kalzium und Fluor. Als reines Element sind Chlor und Fluor hochgiftig. Fluoride sind nahe verwandt mit Kochsalz, welches aus den giftigen Elementen Chlor und Natrium besteht. Wie man beim Kochsalz sieht, ist die Verbindung zweier giftiger Grundsubstanzen ein äußerst lebensnotwendiges Salz. Ebenso verhält es sich bei den Fluoriden, die ein wichtiges Spurenelement für den menschlichen Körper sind.

Untersuchungen zeigen, dass eine ständige Fluoridaufnahme bei Kindern bis zum Alter von sechs bis acht Jahren, die mehr als Doppelte der

empfohlenen Zufuhr beträgt, zu geringfügigen weißlichen Schmelzflecken führen (Zahnfluorose), die nicht mit gesundheitlichen Nachteilen verbunden sind, führen kann. Bei stärkerer Überdosierung kann es zu deutlich braunen Zahnverfärbungen kommen.

Eine Fluoridzufuhr, die zu einer Knochenfluorose führt (10 bis 25 mg Fluoride pro Tag über mindestens zehn Jahre) kann durch die Verwendung der herkömmlichen Zufuhrarten (beispielsweise durch Trinkwasser, Speisesalz, Tabletten) nicht auftreten. **c**

Kilos runter, Laune rauf

Autor: Dr. Wolfgang Reuter, Gesundheitsexperte der DKV Deutsche Krankenversicherung

Wie gesundes und dauerhaftes Abnehmen gelingen kann und der Genuss dabei trotzdem nicht zu kurz kommt, erläutert der Kooperationspartner der LZÄKB, die DKV Deutsche Krankenversicherung, in ihrem Redaktionsservice.

Fast jeder zweite Deutsche würde gerne abnehmen, so das Institut für Demoskopie Allensbach in seinem Kurzbericht von 2014. An Vorschlägen, wie das gehen könnte, mangelt es nicht: Glyx-Methode, Intervall-Fasten, energiereduzierte Mischkost, Low-Carb-Diät oder Trennkost – um nur einige zu nennen. Und welche Methode ist am besten geeignet? Experten sind sich einig: Die eine ideale Diät für alle gibt es nicht. Die beste individuelle Ernährungsweise für jeden Einzelnen aber schon. Der persönliche Geschmack eines Menschen spielt eine große Rolle. Er hat sich seit der Kindheit entwickelt. Ihn komplett über Bord zu werfen, wird dauerhaft nicht funktionieren. Wer vier Wochen die Zähne zusammenbeißt, um danach wieder zum gewohnten Essverhalten zurückzukehren, steuert zielsicher in den Jo-Jo-Effekt. Das lässt sich mit realistischen Erwartungen und einer guten Portion Geduld verhindern.

Schnelles Abnehmen lohnt sich nicht

Fünf Kilo in fünf Tagen – klingt verlockend. Ist aber nicht empfehlenswert. In den ersten Tagen einer Diät purzeln die Kilos deshalb oft sehr schnell, weil der Körper vor allem Wasser verliert. Es ist also nichts anderes als ein Scheinerfolg. Wer viel mit den verschiedenen Turbo-Diäten experimentiert, schadet sich sogar. Denn zahlreiche Studien belegen: Die Erfolgsaussichten für dauerhaftes Abnehmen werden schlechter, je mehr

erfolglose Diäten der Betroffene hinter sich hat. Zudem scheinen häufige Diäten die Regulation von Hunger und Sättigung zu stören und den Stoffwechsel ungünstig zu beeinflussen.

Der Schlüssel zum Erfolg

Es ist eine wichtige Erkenntnis für jeden, der sein Gewicht dauerhaft reduzieren will: Abnehmen erfordert Geduld. Der Körper braucht Zeit, die Energiereserven, die er meist über Jahre aufgebaut hat, langsam wieder abzugeben.

Sich **realistische Ziele zu setzen**, ist der erste wichtige Schritt zum langfristigen Erfolg. Zwei Kilo weniger pro Monat sind empfehlenswert. Insgesamt sind fünf bis zehn Prozent Gewichtsabnahme, dauerhaft gehalten, ein großer Erfolg.

Und der Weg dahin? "Eigentlich" ganz einfach: **Kalorien sparen**. Die Entscheidung, ob jemand Kohlenhydrate, Fette oder Eiweiße reduziert, bleibt dem persönlichen Geschmack überlassen. Wichtig ist, dass die Ernährung dauerhaft umgestellt wird. Sie sollte daher zum individuellen Geschmack passen und sich gut in den Alltag integrieren lassen. Denn nur dann kann es gelingen, bei der Stange zu bleiben.

Hilfreich beim Abnehmen ist auch **regelmäßige Bewegung**: Sie kurbelt den Kalorienverbrauch des Körpers dauerhaft an.

Abwechslungsreich und lecker

Die Zusammenstellung der Nahrungsmittel sollte möglichst abwechslungsreich sein, weil der Körper mit allen wichtigen Nährstoffen versorgt sein muss. Dazu gehören auch gesunde Fette, so paradox das klingt. Denn der Körper kann lebensnotwendige Stoffe wie Vitamin A beispielsweise nur mit Fett lösen und somit nutzen.

Eine gesunde Ernährungsweise ermöglicht beispielsweise der neue Trend "Intervallfasten". Die bekannteste Form ist hier die 5:2-Methode. Anwender können an fünf Tagen in der Woche wie

gewohnt essen, an den übrigen zwei Tagen reduzieren Frauen ihre Kalorienzufuhr auf 500, Männer auf 600 Kalorien pro Tag. Ein weiteres Beispiel ist die "energiereduzierte Mischkost". Sie setzt sich aus vielen Ballaststoffen, einem moderaten Anteil an Eiweiß und wenig Fett zusammen, die pro Tag zu einer Ersparnis von etwa 500 Kilokalorien führen kann. Unabhängig davon, welche Ernährungsweise individuell am besten passt: Kleine Sünden sollten immer erlaubt sein. Denn essen sollte Spaß machen und Genuss bringen. Alles andere schafft statt einer guten Figur nur schlechte Laune. Und die braucht niemand. ☺

Nächste Kammerversammlung

Die nächste Kammerversammlung innerhalb der siebenten Legislaturperiode findet am: Samstag, **dem 10. März 2018**,

im Seehotel Berlin-Rangsdorf, Am Strand 1, 15834 Rangsdorf statt.

Die Kammerversammlung beginnt um 10:00 Uhr und ist für Kammerangehörige gemäß der Hauptsatzung der LZÄKB öffentlich. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, bitten wir Interessierte, sich bei Sabine Leipholz in der Geschäftsstelle der LZÄKB, Tel. 0355/3 81 48 21 oder per E-Mail: sleipholz@lzkb.de anzumelden. ☺

Termin für Fachzahnarztprüfung

Die Landeszahnärztekammer Brandenburg führt zweimal jährlich Fachzahnarztprüfungen auf den Gebieten

- Allgemeine Zahnheilkunde,
- Kieferorthopädie,
- Oralchirurgie und
- Öffentliches Gesundheitswesen

durch. Außerdem erteilt sie Ermächtigungen zur Weiterbildung auf diesen Gebieten. Die für die Fachzahnarztprüfung erforderlichen Anträge und

Unterlagen fordern Sie bitte direkt bei der LZÄKB ab: per Fax 03 55/3 81 48-48 oder per E-Mail: ischulz@lzkb.de.

Für die nächsten Prüfungen im laufenden Jahr sind Antrag und Unterlagen bis zum

10. März 2018

bei der Landeszahnärztekammer Brandenburg, Postfach 10 07 22, 03007 Cottbus, schriftlich einzureichen. ☺

Auslage des Haushaltsplanes 2018

Entsprechend der Haushalts- und Kassenordnung der Landeszahnärztekammer Brandenburg § 1 Abs. 11 wird der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2018 zur Information für alle Kammerangehörigen im Zeitraum:

5. bis 17. März 2018

während der üblichen Geschäftszeiten in den Räumen der LZÄKB, Parzellenstraße 94, 03046 Cottbus ausgelegt.

Der Präsident ☺

Job- und Praxisbörse



Hinweis:

Auf Grund der zahlreichen Anzeigen innerhalb der Job- und Praxisbörse veröffentlichen wir an dieser Stelle nur die wichtigsten Angaben. Mehr Details, weitere und tagesaktuelle Einträge finden Sie im Internet unter:

► www.lzkb.de >> **Job- und Praxisbörse** (rechts unter "Servicedienste").

Stellenangebote

... für Zahnärzte

Moderne ZAP in **Rüdersdorf** sucht ab 01.03.2018 angest. ZÄ/ZA. Das Behandlungsspektrum umfasst alle Gebiete der Zahnmedizin mit zusätzlicher Qualifikation Kieferorthopädie. Tel.: 0152 286 34 289, cf2003@gmx.de [A-Z 71/17]

Weiterbildungsassistent/in für KFO ab sofort in **Brandenburg a. d. Havel**. gesucht! Voll-digit. Praxis mit Intraoralem Scannen, 3D Planung, 3D Druck sowie Alignertherapie und Lingualbehandlung. bewerbung@eigenwillig.net [A-Z 72/17]

Die Landeshauptstadt **Potsdam** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt ZÄ/ZA unbefristet mit 20 Wochenstunden. Nähere Informationen zum Stellenangebot erhalten Sie unter ► www.Potsdam.de/stellenausschreibungen bzw. unter 0331/2891207. [A-Z 77/17]

Wir suchen eine/-n engag. ZÄ/ZA zur Verstärkung unsere Teams, moderne ZAP in **Henningendorf**, 4 Beh Zi, Dig Rö, Laser, Cerec, mit kleinem Dentallabor, gut etablierte Prophylaxe (ZMP). Tel. 0 33 02/80 20 52. [A-Z 78/17]

Für unsere moderne Fachpraxis in **Fürstenwalde** suchen wir ab sofort eine/n angestellte/n ZÄ/ZA. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: info@zahnchirurgie-fuerstenwalde.de [A-Z 01/18]

KFO-Praxis im Zentrum von **Cottbus** sucht angestellten ZA/ZÄ KFO zur Unterstützung; wir bieten ein harmonisches Arbeitsumfeld mit familienfreundlichen Arbeitszeiten. Tel.: 0355/49 366 90. [A-Z 02/18]

Altersbed. Stelle in leitender Pos. ab sofort für FZA/FZÄ oder ZA/ZÄ mit KFO-Erf. in KFO-MVZ **Salzwedel** zu besetzen. Gereg. Arbeitszeit, Verdienst wie in Selbstst., TZ o. VZ, Gewinnbeteilg. Gute Bahnanbindung. info@orthodont.de [A-Z 03/18]

Moderne, langj. etabl. ZAP am **südl. Berliner Stadtrand** (S-Bahn Anschluss) sucht ab sofort für 2 Tage/Woche wegen stetig wach. Patientenzahlen ZA/ZÄ zur Entlastung. Tel. 0171 9551914 [A-Z 04/18]

Topmoderne, innovative und qualitätsbewusste ZAP im **LDS** mit Schwerpunkt Lasertherapie, ästhetische ZHK, CEREC, hochwertige Prothetik, Parodontologie uvm. bietet nicht nur eine *Stelle*, sondern berufliche CHANCEN. Tel.: 03375-209036 [A-Z 05/18]

Vertretung

Frdl. ZA mit mehrj. BE übernimmt gern d. zahnärztl. Vertretung/Notdienste in Ihrer Praxis. Int. Prothetik, Endod., ästh.ZHK. Tel. 01 73/ 6 08 55 56. [V 03/18]

ZA, Ex. 81 Gött., 25 Jahre eigene Praxis, vertretungserfahren, vertritt Sie bundesweit nach Ihren Vorstellungen. Tel. 0171/41060 13; dentalsolutions@gmx.de [V 04/18]

Qualitätsbewusster und loyaler Kollege mit 23 Jahren BE (Curriculum Implantologie, vertretungserfahren), übernimmt gern Ihre Vertretung vorzugsweise längerfristig in Vollzeit. Tel. 01 76/96 26 46 77. [V 05/18]

ZA mit über 30 J BE übernimmt zä. Vertretung (**Fürstenw., Frankf., Strausb.**) in Ihrer Praxis (auch auf Provisionsbasis) mit flexibler Arbeitszeit. jurazahn@t-online.de [V 06/18]

Stellengesuche

... von Zahnärzten

Motivierter Kollege mit Berufserfahrung gesucht? **30 km ringsum Berlin** (Stadtgrenze), 3 Jahre BE, alle Tätigkeitsfelder außern KFO und Implantologie. Hört sich nicht schlecht an? Dann melden! za-robert-koepfen@gmx.de [G-Z 18/17]

Erfahrener Implantologe/Oralchirurg behandelt Ihre Patienten vor Ort. Beratung, OP-Durchführung und Nachsorge wird von mir durchgeführt. Ich komme mit meiner erfahrenen ZFA und allen notwendigen Geräten. Tel.: 0172 539 22 11. [G-Z 01/18]

Ausländischer ZA (Studium 2015 an der Damaskus Staatsuniversität), derzeit im Annerkennungs-Verfahren, Fortbildung am Pfaff-Institut Berlin, sucht ZAP im Land Bran-

denburg mit netten Kollegen und tolerantem Chef. amer92ga@gmail.com oder Tel. 01 77/ 735 76 92. [G-Z 02/18]

... von Praxismitarbeitern

Suche ab sofort neue berufliche Herausforderung in einem angenehmen Arbeitsumfeld in **Oranienburg** als qualifizierte Fachkraft im Bereich Rezeption (ZMV) und Stuhlassistenz (ZFA), 30-35 Std/W (flexibel). Tel. 01 52/ 29 55 43 15. [G-P 33/17]

ZFA (Abrechnung, Verwaltung, Praxismanagement) sucht neue Herausforderung (**Woltersdorf, Erkner, Schöneiche, Fürstenwalde, Rüdersdorf**); 01 74/174 00 91. [G-P 34/17]

ZMP mit langjähriger Berufserfahrung sucht Praxisteam für 20 bis 25 h/Woche im Prophylaxebereich. Im Umkreis von 20km um **Schwarzheide**. prophylaxe18@web.de. [G-P 35/17]

Engagierte und eigenverantwortliche ZMP mit langjähriger Erfahrung sucht ab 03/2018 eine qualitäts- und weiterbildungsorientierte Praxis in **Potsdam und Umgebung** für eine langfristige Zusammenarbeit. E-Mail: zmp.80@web.de. [G-P 36/17]

Hallo liebes Praxisteam, wenn Sie eine motivierte und gewissenhafte ZÄ-Prophylaxe-Assistentin mit 25 Jahren Berufserfahrung zur Verstärkung Ihres Teams in **Bernau** +20 km suchen, dann bin ich bei Ihnen richtig. Tel. 01 76/4 18 758 88. [G-P 01/18]

ZMP sucht Praxis in Wohnortnähe: OHV/OPR/HVL/ Berlin Frohnau/Tegel/Hermsdorf und Umgebung. u-falkenberg@t-online.de. [G-P 02/18]

ZFA sucht ab September / Oktober in **Prenzlau**. Ich bin seit 2008 ausgebildet und Prophylaxe, Assistenz und Abrechnung, z.Z. in EZ. christin-1985@gmx.de. [G-P 03/18]

... von Schülern für Ausbildungsplatz ZFA

... immer aktuell unter www.lzkb.de oder:



Praxisabgaben

Möchte aus gesundh. Gründen ab sofort meine seit 1995 etabl. ZAP am **nördl. Berliner Stadtrand** m. 2 BHZ, einer neuen KaVo E70 im 1.OG eines W+G Hauses m. treuen Patientenstamm abgeben. Erweiterung mögl., Tel. 01 71/9 55 19 14. [PA 13/17]

Ab sofort langj. gut eingeführte ZAP – auf Wunsch auch mit entspr. Immobilie – in **Rhinow** (Kleinstadt im HVL) aus gesundheitl. Gründen abzugeben; 95 qm; 1 eingericht. + 1 vorinstalliertes BHZ, Parterre. Tel.: 03 38 75/30 579. [PA 14/17]

Umsatzstabile, mod., fortb.-orient., Praxis altershalber ab sofort abzugeben. 3 BHZ, Eigenlabor mit Cerec MC-XL, OPG vorhanden, behindertengerecht. Lage: **80 km von Berlin, Dresden entf.**; Einarbeitung erwünscht. E-Mail: sap@zap-pohl.de. [PA 19/17]

Gut etablierte ZAP in der **Prignitz** aus Altersgründen abzugeben, 2 BHZ, zentrale Lage, Parkmögl. vorhanden, freundliches Team. Tel.: 0 38 77/7 37 80, zap.schimko@t-online.de. [PA 21/17]

Lukrative, helle schöne Einzelpraxis, **OSL**, ab sofort abzugeben. 2 BHZ, barrierefrei, Miete günstig, gut ausgebildetes Team, verkehrsgünstige Lage, Ärztehaus. zpraxis@gmx.de. [PA 22/17]

Gut etablierte ZAP in **Frankfurt (Oder)** ab sofort abzugeben. 2 BHZ, zentrale Lage, Parkmöglichkeiten vorhanden. Eine gleitende Übernahme ist möglich. Kontakt über E-Mail: wibafo@gmx.de. [PA 23/17]

Mod. ZAP im Ärztehaus in **Cottbus** zu verkaufen: 2 BHZ, Steriraum, gr. Wartebereich, Aufenthaltsraum/Büro und gr. Lagerraum; 3. Etage mit Fahrstuhl, kostenlose Parkmöglichkeiten vor der Tür. Tel.: 01 52/017 95 790. [PA 24/17]

ZAP nordöstlich von Berlin (**BAR**), Allg. ZHK, aus Altersgründen ab sofort abzugeben. 2 BHZ, behindertengerecht, in ruhiger Wohnlage. Exp. vorl., Preis n. VB., Tel. 0 33 34/42 582. [PA 25/17]

Sehr gut gehende Landpraxis (**LOS**) mit 2.000 qm Grundstück (Wohnung 1. OG, Praxis EG) aus Altersgründen abzugeben. 2 BZ, digitales Rö. Preis: Verhandlungssache. Tel.: 0 33 60 93/76 04. moezahn@t-online.de. [PA 28/17]

Kleine gut etablierte Zahnarztpraxis in kleiner Lausitzer Stadt (**SPN**) ab Anfang 2018 aus Altersgründen günstig abzugeben – Selbstständigkeit ohne Risiko –; 2 BHZ, digit. Rö, barrierefrei, Parkmöglichkeiten am Haus. E-Mail: praxis2018gh@web.de. [PA 36/17]

Gut etablierte ZAP in **Seelow** (Kreisstadt MOL) mit 4 BHZ in zentraler Stadtlage seit 50 Jahren im Haus bestehende zahnärztl. Einrichtung abzugeben, Ende 2019 oder nach Vereinbarung. E-Mail: diddi88@gmx.net, Tel.: 01 52/25 97 61 76. [PA 37/17]

Nördliches Brandenburg: Moderne, gut etablierte Einzelpraxis (seit 1935) in zentraler Ortslage, Erdgeschoss einer Villa, baldmöglichst abzugeben. 144 qm, 7 Räume, davon 2 BHZ, Erweiterung möglich. Empfehlenswert Implantologie. Bahnhof und Busstation in Rufweite. Tel. 01 74/8 35 74 50 (Fotos siehe Praxisbörse der LZÄKB). [PA 38/17]

Mod ZAP im **Berliner Speckgürtel** (S-Bahnanschluss): 4 BHZ, ca 160 qm, für zwei Kolleginnen/Kollegen geeignet, freundl. motiv. Team, ab sofort abzugeben, eine gleitende Übernahme möglich. dental-image@gmx.de. [PA 39/17]

Etabl. ZAP im **Spreewald** (OSL), barrierefrei, 2 BHZ, dig. Rö., modern. Hyg.-strecke, Erweiterung mögl. ab Sept. 2018 mit Immobilie altershalber zu verkaufen, Parkpl. inkl., Tel. 01 71/6 71 69 67. [PA 40/17]

Etabl. ZAP in **Oranienburg** zum 01.01.18 abzugeben. 2 BHZ, digitales Rö, kostenfreies Parken, ebenerdig. Tel.: 03301/70 17 80. [PA 41/17]

Kleine etablierte Zahnarztpraxis in **Neuenhagen** b. Berlin (2 BHZ) aus Altersgründen abzugeben. Tel.: 03342/200 007; E-Mail: horst-sterneckel@t-online.de. [PA 44/17]

Tolle ZAP in **Fichtenwalde** (komplett eingerichtet gegen noch zu verhandelnden Abstand) zu vermieten. 3 BHZ, Rö.-raum, Labor, Empfang, Wartebereich, Teeküche, Patienten WC, Ang.-WC und Büro. Provisionsfrei. Tel.: 033209-80601. [Anzeige PA 48/17]

Ab Ende 2018 ist aus Altersgründen eine Einzelpraxis im Zentrum von **Fürstenwalde (Spree)** abzugeben (2 BHZ, digit. Rö., zentrale Lage, ausreichende Parkmögl., Apotheke + Orthopädiepraxis im Haus). Preis VB. Tel.: 0 33 61/31 08 20; ▶ www.zap-leuthold.net. [PA 49/17]

Etabl. ZAP m. solidem Pat.-stamm in **Brandenburg/H.**, Innenstadt m. Parkplätzen ab 2017/18 zu verkaufen (auf Wunsch m. Immobilie); 160 qm, 3 BHZ, 1 Prophyl.-Zimmer, OPG, Praxislabor, qual. Mitarbeiter. E-Mail: zahnpraxis@email.de. [PA 01/18]

ZAP, **ca. 10 km südlich von Berliner Stadtgrenze**, aus Altersgründen zu verkaufen. 2 BHZ, sep. Rezeption, heller großer Wartebereich, Röntgen-, Steri- und Sozialraum, Patienten- und Personal-WC. 112 qm, frdl. motiv. Team, zentrale Lage mit sehr guter Verkehrsanbindung, kostenfreie Parkmöglichkeit. Tel.: 0176/721 58 222. [PA 03/18]

ZAP im Ärztehaus in **Brandenburg a.d. Havel** ab 2018 abzugeben. Zentrale Lage, verkehrsgünstig, 2 BHZ, digitales OPG, Parkplätze, Lift, freundl., motiviertes Team, Übergangsvarianten möglich. E-Mail: zahnarztpraxis-brandenburg@t-online.de. [PA 07/18]

Praxis/Sozietät gesucht

Suche Einzelpraxis südöstlich von Berlin (**MOL, LOS, LDS**) mit 2-3 BHZ zur Übernahme 2017/2018. Eine kurzzeitige gemeinsame Übergangszeit als auch eine kurzfristige Übernahme wären möglich. E-Mail: zahnarztpraxis19@gmail.com. [PG 17/17]

Suche ab sofort Kooperation/Praxisbeteiligung in Brandenburg. Tel.: 0160/94 68 10 04; E-Mail: wmaurer-bietigheim@t-online.de. [PG 19/17]

Praxis zur Übernahme im südlichen Brandenburg gesucht. Gern im **EE- und OSL**-Landkreis (bevorzugt Raum Senftenberg und Großräschen). Übernahme sofort oder später, gern auch mit Übergangszeit. E-Mail: praxisuche-brandenburg@web.de. [PG 20/17]

ZA mit 4 J. BE sucht Praxis im Raum **südöstl. von Berlin** mit mind. 3 BHZ (inkl. 1 Prophylaxezimmer) zur Übernahme ab 01/2018, gerne auch mit sofortiger Übergangszeit. zapraxisgesucht@gmx-topmail.de. [PG 22/17]

ZÄ und ZA suchen Ende 2017 bzw. 2018 ausbaufähige Praxis mit mind. 3, besser 4 BHZ in **Brandenburg & Berlin**. Praxislabor wäre von Vorteil. Die Praxis sollte Raum & Patientenvolumen für 2 Behandler bieten. praxisuchebb@mail.com. [PG 25/17]

Junger motivierter Zahnarzt (8 Jahre Berufserfahrung; vorhandene Approbation und Promotion) sucht ab sofort eine Praxis zur Übernahme in **Potsdam und Umgebung** sowie im südwestlichen Berliner Umland. E-Mail: ZA-Nunez@gmx.de. [PG 29/17]

Fortsetzung nächste Seite

ZÄ mit TSP KFO, 17 Jahre BE, sucht ab sofort KFO-Praxis in Brandenburg zur Übernahme. E-Mail: straight-wire@freenet.de. [PG 01/18]

Versierter Zahnarzt sucht ab sofort Zahnarztpraxis in **Brandenburg oder im südlichen Berlin**. Tel.: 0176 611 63 667. [PG 02/18]

Engagierte ZÄ sucht Praxis zur Übernahme in **PM/P/B-Zehlendorf** für 1-2 BH mit mind. 2 BHZ ab sofort. Anfängliche Zusammenarbeit mögl. Kontaktaufnahme unter: zahnarztpraxis-suche@web.de. [PG 03/18]

Suche Einzelpraxis in Berlin-Nähe mit 2-3 BHZ zur Übernahme, evt. auch mit gemeinsamer Übergangszeit. picodent@gmx.net. [PG 04/18]

Gesucht wird im **östlichen Umland (bis 20 km) von Berlin** eine 2-Behandlerpraxis zur Übernahme 2018, gerne mit Labor. Sind aber auch offen für andere Angebote. E-Mail: ZahnarztPraxisuche@outlook.de. [PG 05/18]

Bin auf der Suche nach einer Praxis, wann immer es auch passt. Die Praxis sollte **westl., südwestl. oder südl. von Berlin** liegen, jedoch max. 20 km entfernt. Tel. 0176/62 11 93 11. [PG 06/18]

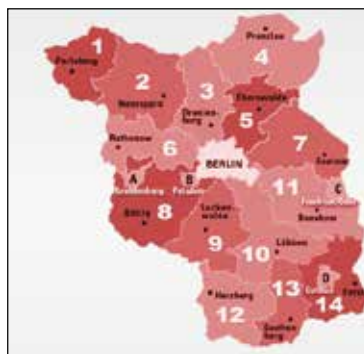
Angebot/Gesuch Praxisgeräte

... immer aktuell unter: www.lzkb.de

Zahnarzt-Suchdienst auf www.lzkb.de

Haben Sie eine Internetseite für Ihre Zahnarztpraxis eingerichtet? Dann senden Sie bitte die Internetadresse per E-Mail an die LZÄKB, Inga Schulz: ischulz@lzkb.de, damit der Zahnarzt-Suchdienst mit Ihrer Internetseite verlinkt werden kann.

Beim Zahnarzt-Suchdienst gibt es verschiedene Suchkriterien: nach Region, Fachgebieten sowie Praxisbesonderheiten.



ANZEIGE

Pflegeimmobilie als Kapitalanlage

Investieren Sie in den Wachstumsmarkt der Zukunft und informieren Sie sich unter:

www.stein-pflegeimmobilien.de

Die Vorteile der Immobilie für den Vermögensaufbau oder die Vermögenssicherung sind hinlänglich bekannt.

Gute Renditen und Wertstabilität sind hier die Hauptargumente.

Leider werden diese häufig durch die typischen Vermietrisiken zunichte gemacht. Die Pflegeimmobilie als Kapitalanlage ist eine „klassische Eigentumswohnung“, erweitert durch Vorteile wie einen mindestens 20-jährigen Mietvertrag mit einem renommierten deutschen Betreiber und einem Anbieter, der sich um alle Mietmodalitäten kümmert.

Lassen Sie sich beraten und erfahren Sie, wie Sie mit minimiertem Risiko dank der Sicherheit des demographischen Wandels dauerhaft bis zu 5 Prozent Mietrendite erzielen.

Ihre Vorteile:

- Vermögensschutz durch Grundbucheintrag
- Börsen- und Finanzkrisenunabhängig
- Mietzahlung auch bei Leerstand
- kein Mieterkontakt

Ein Produkt der
Wirtschaftshaus Gruppe
Hannover-Garbsen

Dipl.Ing.oec. Wolfgang Stein
nucleus Finanz- und Versicherungsmakler AG
Dünenweg 12
03149 Forst

Ja, ich nehme
Ihr
Angebot
an!

Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächstermin.

Bitte senden Sie mir Infos zum Objekt:

Hr./Fr.

geb.

Str.

PLZ, Ort

Fachrichtung:

Telefon:

E-Mail:

Tel. (03562) 99 074
Fax (03562) 66 06 83
Mobil: (0171) 95 51 914
E-Mail: stein@nucleus-ag.de